

Friedrich David Altmann

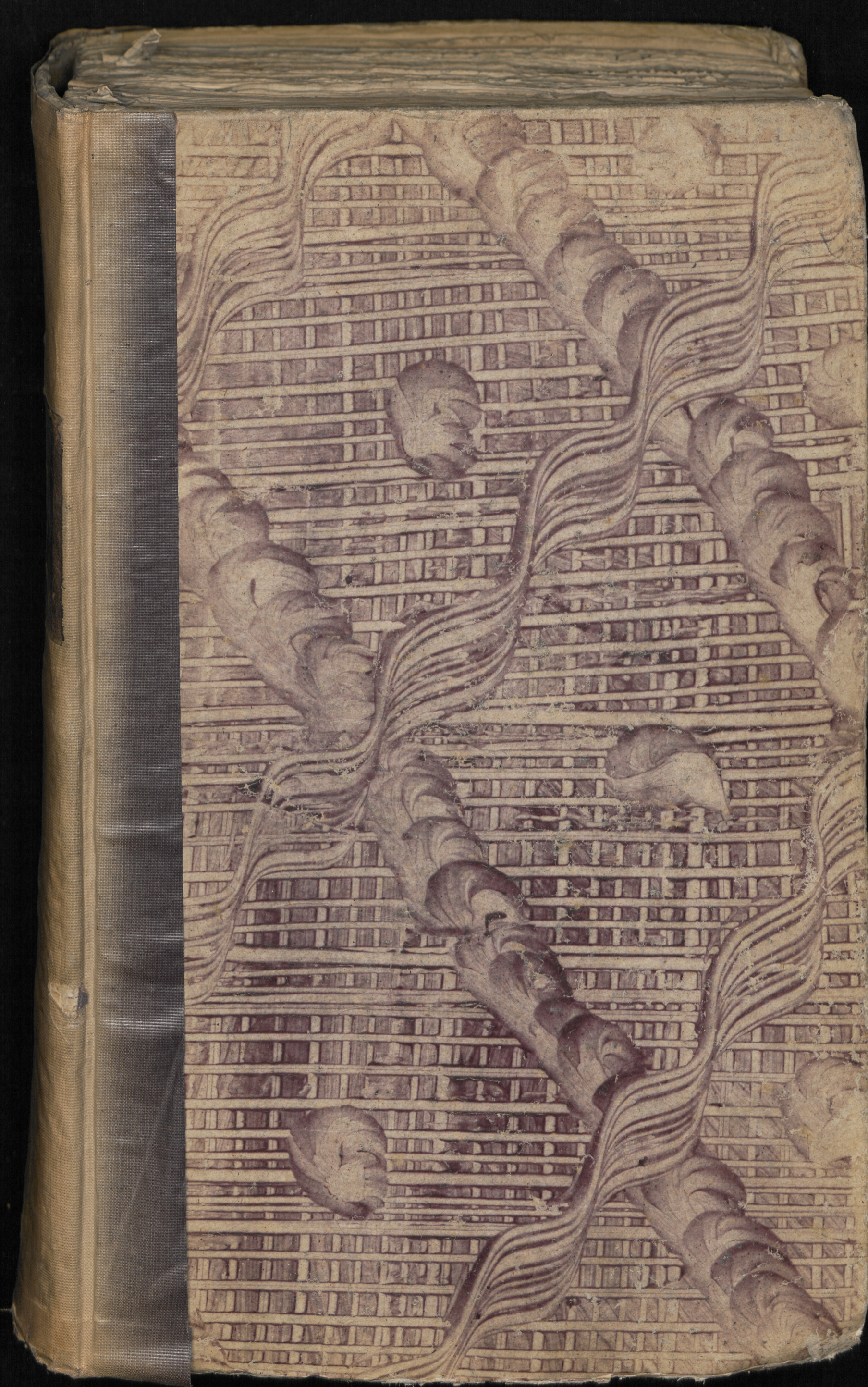
Standrede womit der Durchlachtigste Fürst und Herr, Herr Friederich Franz Herzog zu Mecklenburg [et]c. [et]c. und Höchstdesselben Frau Gemahlin Louisa Hochfürstlichen Duchlauchten am 31sten August dieses Jahres auf dem Schützenhause zu Rostock empfangen wurden

Rostock: Müllers Schriften, 1778

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn832976954>

Druck Freier  Zugang





Ms. Meckl. O. 79.

N. 59. ^a
ad paginam diarii 139

Standrede

womit der

Durchlauchtigste Fürst und Herr,

H e r r

Friederich Franz

Herzog zu Mecklenburg &c. &c.

und

Höchstdesselben Frau Gemahlin

Louisa

Hochfürstlichen Durchlauchten

am 31sten August dieses Jahres

auf dem

Schützenhause zu Rostock

empfangen wurden

von

Friederich David Altmann

Fähnrich der Schützenzunft der Gewerker hieselbst.

R o s t o c k,

gedruckt mit Müllers Schriften. 1778.

68

69

82

84

70

71

85

73

59

60

75

61

76

62

77

63

78

64

79

65

80

66

81

67

82

1771
Bei dem Buchhändler

Verleger

in

dem Buchhändler

1771

Verleger

in

dem

Verleger

Verleger

in

dem

Verleger

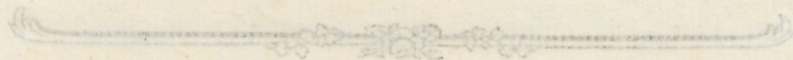
Verleger

in

dem

Verleger

in



1771

Verleger



Gebet und Wunsch, Durchlauchtigstes vom ganzen Vaterlande, geliebtestes Fürsten-Paar, brachte Rostock dem Vater im Himmel, wegen der glücklichen Geburt des Durchlauchtigsten Prinzen Friederich Ludwig des künftigen Herrn und Vaters unserer Kindesfinder dar. Mit gleich warmem Gefühl des Herzens versammelten wir uns alle in den Tempeln Gottes, wie Sie, Durchlauchtigste Fürstin, Gnädigste Fürstin und Frau Ihren Hervorgang nach dem Hause des Herrn feyerten, und dort unter Gebet und Wunsch des ganzen Vaterlandes für das von Gott verliehene Geschenk eines eingebornen Fürsten-Sohns, Gebet und Dank Höchstselbst am Altar des Herrn darbrachten. Nicht weniger sind wir jetzt gerührt, da Sie Huldreich-

stes

68

69. 83

84

70.

71.

85

73.

60.

75.

61.

76.

62.

77.

63.

78.

64.

79.

65.

80.

66.

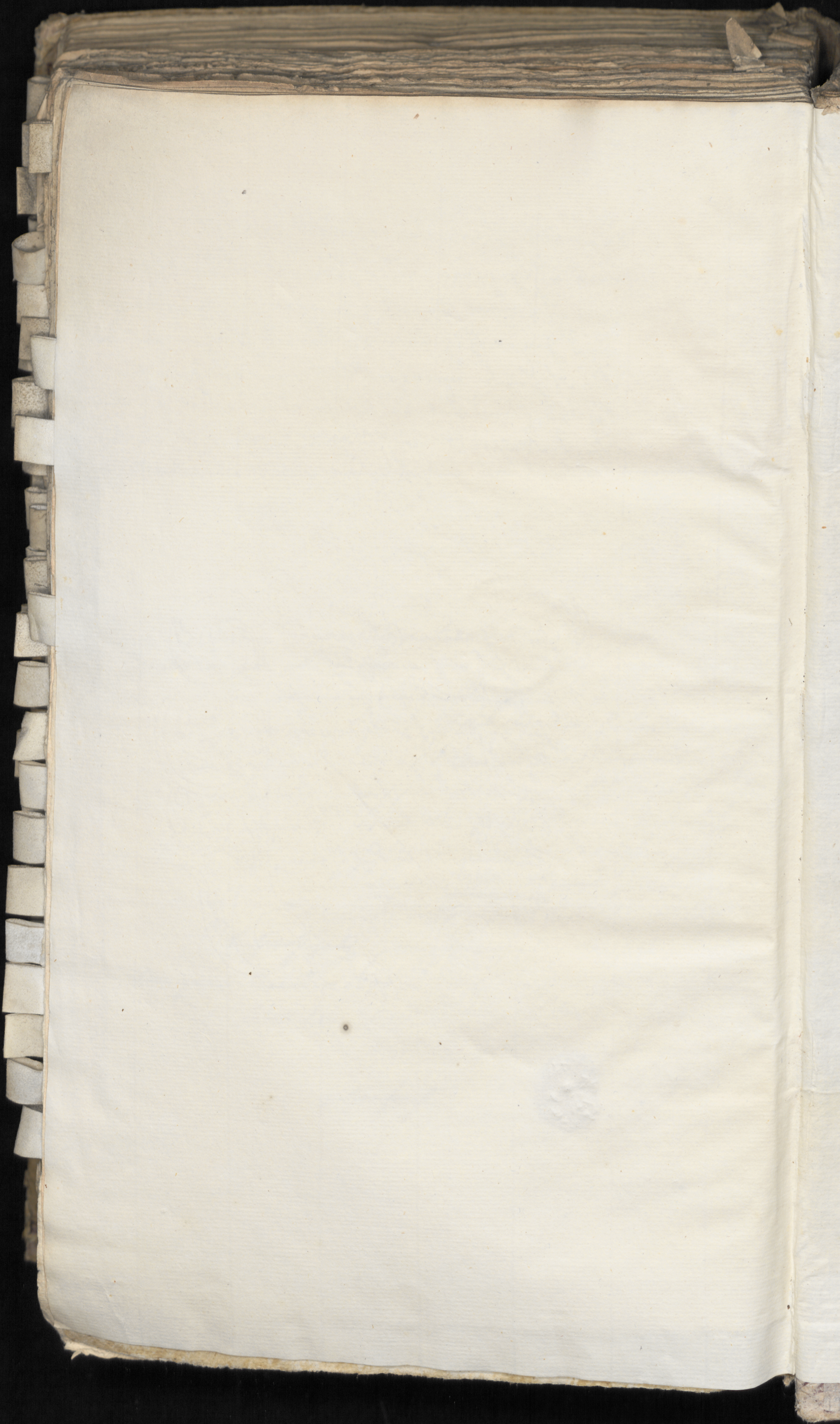
81.

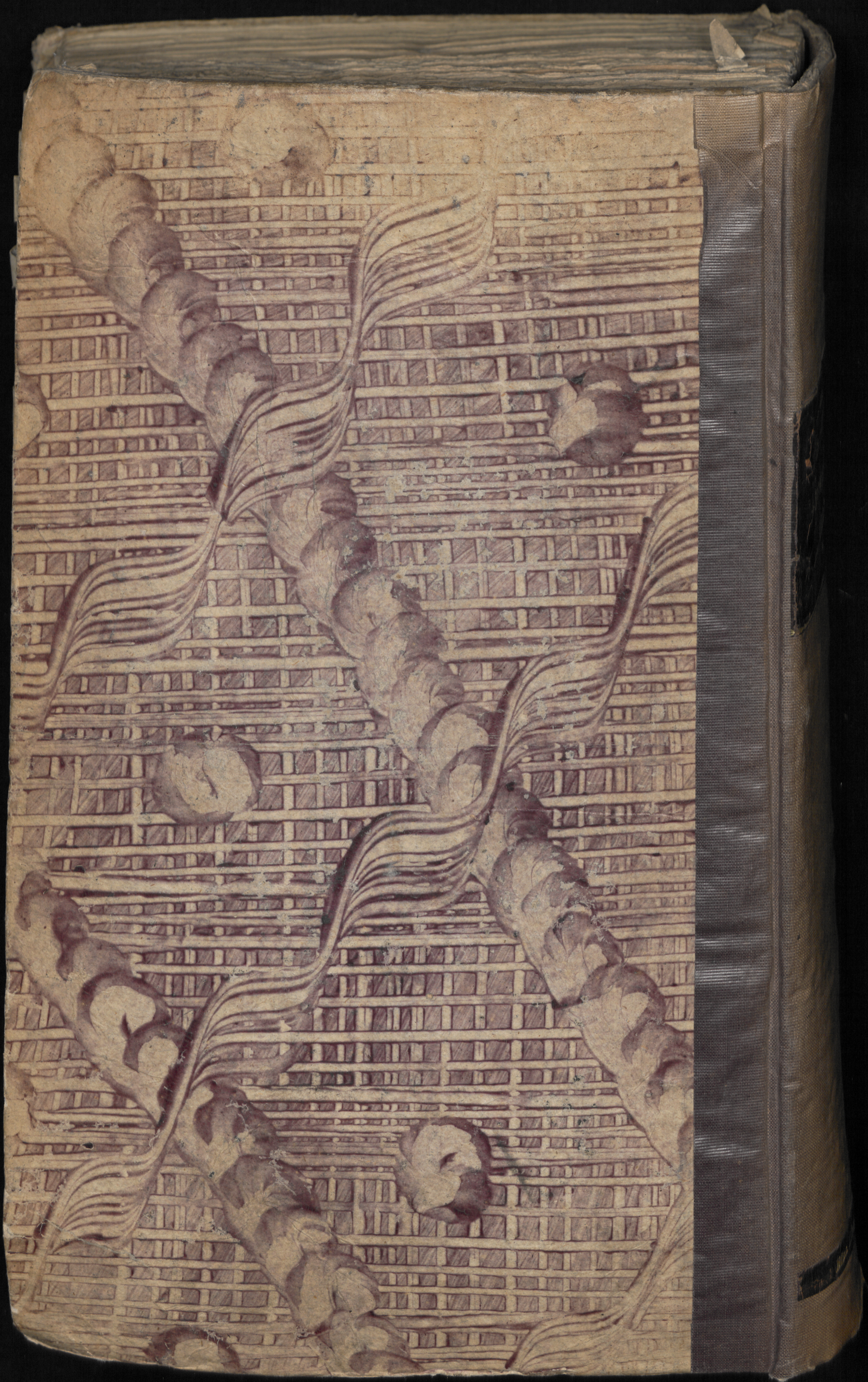
67.

82.

stes Fürsten-Paar mit Ihrer Höchsten Gegenwart die
allhier zum feyerlichen Königschuß versammlete Schützenzunft
verherrlichen. Ehrfurcht, Liebe, Treue und devotesten Dank
bringe Ew. Durchl. ich für diese Ihre Gnade im Rahmen der
Ältesten, der Deputirten und aller Mitglieder von der Schüt-
zenzunft, Ihrer erbunterthänigen Bürgerschaft, unter den Ge-
werkern hieselbst, dar. So wie wir es schon mit aller Devo-
tion schriftlich gethan; so thun wir es jetzt mit gleicher Ehrer-
bietung mündlich, das ist, wir bitten submissiv, daß Sie
Durchlauchtigstes, gegen einen jeden Ihrer Unterthanen
so huldreich gesinntes Fürsten-Paar Sich zu unsern fröh-
lichen Reihen herablassen wollen, und in Höchster Person
den Königschuß zu versuchen, gnädigst geneigen mögen.
Höchst Ihrer Huld und Gnade empfehlen wir uns, und fü-
gen noch die flehentlichste Bitte hinzu, daß Höchstdieselben
geruhen, durch Ihr beyderseitiges so mächtiges Vorwort
auch uns, so wie alle unsre Mitbürger dieser guten Stadt der
Huld und Gnade unsers Regierenden Herrn und Vaters
Friederich zu empfehlen.







wegen der hohen **Gelehrten**
der göttlichen Vorsehung Dank, Wunsch und Gebet
darbringen soll.

Die
hohe Landesherrliche Kommission, die hochansehnlichen Herzogl. Gerichte, einen Hochweisen Senat,
eint hochehrwürdiges Ministerium,

und alle,
durch die ehrerbietigste Freude über diese, noch unsern Kindern und Kindeskindern

heilvolle Geburt

gerührte Einwohner Rosfoks, beiderlei Geschlechts, wes Standes und Würde Sie seyn mögen;
so wie alle Froemde
welche Gewerbe und Handel zur Pfingst-Messe herbei rief,

ladet

zur Anhörung dieser Rede

im grossen Akademischen Hörsaal,
auf den 19ten Junius des Morgens zehn Uhr

ehrerbietigt, gehorsamst, ergebenst ein

Jacob Friedrich Roemberg

Ph. N. Doktor, ordentlicher öffentlicher Lehrer der Moral, und der Königl. Societät der Künste und Wissenschaften zu Frankfurt an der Oder Mitglied,



Gedruckt mit Adlerschen Schriften.

68
69. 85
84
70.
71.
85
58.
59.
60.
61.
62.
63.
64.
65.
66.
67.
73.
75.
76.
77.
78.
79.
80.
81.
82